

Ausbau der Schule in Kenia

Unser neuer Händewaschplatz

Was anfangs und für nur wenige Kinder als Provisorium durchaus irgendwie akzeptabel war, nämlich einfach ein Wasserhahn zum Händewaschen, wurde zunehmend ein Problem. Bei heute 610 Kindern zwischen 3 und 18 Jahren und zweimal täglich vor und nach dem Essen Händewaschen, kommen Wassermengen zusammen. Und diese Wassermengen versickerten im lehmigen Boden, was auch hieß, alle Kinder standen immer im Schlamm.

Unser Baumeister George hatte uns nun eine schöne Variante geplant, mit einem Becken, einer Stufe für die kleinen Kinder, verfließt und mit einem Abfluss in die Erde und nicht über der Erde. Und es sollte auch für die Augen ansprechend sein.

Dank großzügiger Hilfe vieler lieber Menschen, zum Schluss einer Sammlung über respect.net, konnten wir nun Ordnung schaffen beim Händewaschen und somit auch wieder ein Stück Hygiene in unsere Schule bringen.

Vielen Dank allen fleißigen Helfern.

Galerie





Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das projekt erfüllt?

Sowohl bei uns in Europa als auch in einem Entwicklungsland wie Kenia wird dauernd Hilfe benötigt. Dieses kleine Projekt mag wie ein Tropfen auf dem heißen Stein klingen, und doch verbessert es die Lebensumstände von 610 afrikanischen Kindern und leistet einen Beitrag zur Eindämmung von übertragbaren Krankheiten.

Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Die Reaktionen waren positiv. Die Bevölkerung hat ein Verständnis dafür, dass in Afrika große Unterstützung notwendig ist. Dieser kleine Schritt für mehr Hygiene wird als sinnvoll erachtet.

Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Das gespendete Geld wurde der Organisation Harambee überwiesen. Diese verwendete es für Materialkosten (Fliesen, Leitungsrohre,...) und Arbeitszeit der örtlichen Handwerker.